

Fach

Sprach- und Texttechnologie

Abschlussgrad

Bachelor of Arts

Hochschule

Universität Trier

Datum der Akkreditierung

19.02.2008

Dauer der Akkreditierung

30.09.2013

Start des Studienbetriebs

WS 2008/2009

**Akkreditiert als Teil eines
Mehrfächerstudiengangs?**

ja nein

Fakultät/Fachbereich

Fachbereich Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaften

Kontakt

Dr. Sven Naumann
Tel: 0651/201 2251
E-mail: Sven.Naumann@uni-trier.de

Auflagen

Keine fachspezifischen Auflagen

Auflagen erfüllt?

Profil des Studiengangs

Das Fach Sprach- und Texttechnologie wird im Zwei-Fach-Studiensystem der Universität Trier auf der Bachelorebene im Haupt- und Nebenfach angeboten. Die Studierenden müssen jeweils ein Hauptfach mit einem Nebenfach kombinieren. Der zu erwerbende akademische Grad richtet sich nach dem gewählten Hauptfach.

Das Bachelorfach Sprach- und Texttechnologie als Hauptfach verfolgt das Ziel, die Studierenden mit den wichtigen Teilaufgaben und den erforderlichen Hilfsmitteln im Bereich der Sprach- und Texttechnologie vertraut zu machen. Das Wiederfinden, Erstellen, Aufbereiten, Annotieren, Strukturieren und Speichern von Informationen gewinnt in der Informationsgesellschaft zunehmend an Bedeutung und damit auch die automatische Verarbeitung natürlich-sprachlicher Texte.

Durch die gezielte Beschäftigung mit ausgewählten Feldern aus mehreren Wissenschaften, darunter Linguistik, Informatik, Psychologie (Kognitionswissenschaften), Sprachphilosophie, Mathematik und Kommunikationswissenschaften, sollen die Studierenden auf das Aufgabenspektrum in diesem Bereich vorbereitet werden. Sie sollen befähigt werden, Hilfsmittel und Methoden für diese Aufgaben anzupassen und (in begrenztem Maße) neue Lösungen für neu auftretende Probleme zu entwickeln (z.B. Schaffung von Software-Werkzeugen usw.) Da die Hochschule auch im Bereich der traditionell geisteswissenschaftlichen Tätigkeitsfelder zunehmenden Bedarf am Erstellen, Aufbereiten, Annotieren, Strukturieren und Speichern von Informationen über multimediale und andere elektronische Wege sieht, wird auch ein Nebenfach- Sprach- und Texttechnologie angeboten.

Die Nebenfachstudierenden sollen ihre im Hauptfach erworbenen Kompetenzen durch Qualifikationen im Bereich der automatisierten Sprach- und Informationsaufarbeitung ergänzen. Das Nebenfachstudium

Zusammenfassende Bewertung

konzentriert sich auf Standardlösungen. Gleichzeitig wird das Nebenfach als sinnvolle Ergänzung zu technischen Hauptfächern, insbesondere Informatik, gesehen.

Linguistische und computerlinguistische Themen sind Schwerpunkt der Lehre im Bachelor-Hauptfach Sprach- und Texttechnologie. Daneben stehen technische Werkzeuge im Vordergrund, z.B. Programmier- oder Auszeichnungssprachen. Ebenso gehören abstraktere Grundlagen wie Logik, formale Sprachen, Algorithmen und Datenstrukturen zum Curriculum. Auf dieser Grundlage sollen spezifische Probleme und Verfahren der sprach- und textbezogenen Programmierung gelehrt werden. Einen weiteren Schwerpunkt innerhalb des Curriculums bilden die Modelle und Methoden der quantitativen Linguistik und Statistik. Das Studienfach besteht aus den folgenden zehn Modulen: „Grundlagen der Sprach- und Texttechnologie 1+2“, „Grundlagen der Programmierung 1+2“, „Formale Methoden“, „Informationsverarbeitende Systeme“, „Statistik“, „Computerlinguistik“, „Quantitative Linguistik“ sowie dem Modul „Projektseminar“. Im Projektseminar liegt der Schwerpunkt auf der praktischen Umsetzung von Lösungsverfahren für neue Probleme, die in Zusammenarbeit mit mehreren Personen erarbeitet werden sollen.

Studierende im Nebenfach absolvieren ebenfalls die Grundlagenmodule („Sprach- und Texttechnologie 1+2“, „Programmierung 1+2“) sowie das Modul „Computerlinguistik“, außerdem ein Modul „Quantitative Verfahren der Sprach- und Texttechnologie“.

Die Absolventen des Hauptfach-Bachelorstudienfaches Sprach- und Texttechnologie sollen über gute Kenntnisse der Aufgaben und Standardlösungen der Sprach- und Texttechnologie verfügen und die Fähigkeit erwerben, sich neu stellende Aufgaben bzw. Probleme durch Anpassung vorhandener Lösungen, Hilfsmittel oder Methoden zu bewältigen. Es sollen Kompetenzen vermittelt werden, die für eine qualifizierte Tätigkeit im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik notwendig sind.

Berufsfelder sind insbesondere die folgenden Bereiche: computerlinguistische und sprachwissenschaftliche Lehre und Forschung an Universitäten und universitätsnahen Instituten, Forschungs- und Entwicklungsabteilungen von Firmen im Bereich Sprach- und Kommunikationstechnologie sowie Beschäftigungen im nicht primär sprachwissenschaftlichen Bereich, z.B. Software-Entwicklung für Banken u.ä.

Für die Nebenfachstudierenden soll das Bachelorstudienfach Sprach- und Texttechnologie eine Zusatzqualifikation zum Hauptfach darstellen. Kenntnisse in Anwendung und Methoden der Sprach- und Texttechnologie werden dabei vom Antragsteller als in verschiedenen Berufsfeldern willkommene Qualifikation eingeschätzt, dies gilt im speziellen für das Verlagswesen ebenso im Allgemeinen für Berufe, in denen Sprache und Text eine Rolle spielen und zu diesem Zweck EDV-Lösungen eingesetzt werden. Die Module und Lehrveranstaltungen für das Nebenfach wurden unter der Prämisse ausgewählt, dass sie sich eher auf Anwendungsaspekte beziehen und nicht zu tief in die wissenschaftlichen und technischen Grundlagen eindringen.

Zugangsvoraussetzungen sind die Hochschulzugangsberechtigung sowie Kenntnisse der englischen Sprache, die mindestens zur Rezeption der Fachliteratur ausreichen.

Das Studienfach weist eine sehr durchdachte Struktur auf, mit der an der Universität Trier in diesem Fach vor dem Hintergrund der langjährigen Ausbildungserfahrungen auch weiterhin eine besondere Schwerpunktsetzung verfolgt werden kann. Die Verbindung von

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

Computerlinguistik und Texttechnologie sowie die enge Verzahnung mit der Informatik, gewährleisten eine einerseits anwendungsorientierte, andererseits aber auch forschungsnahe Ausbildung. Gerade aufgrund der interdisziplinären Grundstruktur des Faches ist es besonders wichtig, dass die Studierenden des Faches Computerlinguistik und Texttechnologie in den Informatik-Lehrveranstaltungen ihren spezifischen Bedürfnissen entsprechend ausgebildet werden.

Die Modulbeschreibungen vermitteln einen sehr guten Einblick in die Inhalte und die Qualifikationsziele. Die Studierbarkeit ist gegeben.

Das Studienfach stellt mit diesem sehr konkret dargestellten beruflichen Verwendungspotenzial in der auf Kombination verschiedener Fächer beruhenden Studiengangssystematik ein sehr attraktives Angebot dar und bietet den Absolventen Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Prof. Dr. Henning Lobin, Universität Gießen, Institut für Germanistik

Prof. Dr. Ralph Weiß, Universität Düsseldorf, Kommunikations- und Medienwissenschaft II

Thekla Jahn, Freie Journalistin Köln, Vertreterin der Berufspraxis

Mike Niederstraßer, Universität Jena, Vertreter der Studierenden

80020